

Erscheint täglich

früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Adalbertstraße 23.

Sprechstunden der Redaktion:

Montags 10—12 Uhr.

Montags 5—6 Uhr.

zu den übrigen Tagen abends nach 9 Uhr.

zu Diensten nach Bedürfnis.

Abnahme der für die nächstfolgende

Nummer bestimmten Anfragen am

Mittwochen bis 8 Uhr Nachmittag,

an Sonn- und Feiertagen früh bis 9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:

Otto Altmann, Universitätsstraße 21.

Leopold Löschner, Augustinerstraße 18, II.

nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 139.

Sonnabend den 19. Mai 1883.

77. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Montag, den 20. Mai,
Vormittags nur bis 10 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

für die am 19. und 20. Mai dieses Jahres stattfindenden

Nummern zu Leipzig betreffend.

Auf Antrag der am 19. und 20. dieses Monats auf dem

Platz hier stattfindenden Nummern wird zur Aufschaltung

der Ordnung, sowie zur Sicherung des Verkehrs

hiermit folgendes bestimmt:

1) Von 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Nachmittag bleibt

der Schlesischen Weg vom Johannapark bis zum

Schlesischen Weg von der Brandenburger bis zum

Kirchweg für den öffentlichen Nah- und Reit-

verkehr, sowie der Schlesischen vom Schlesischen Weg ab

bis zum Schleißgäßchen auch für den Fußverkehr

gesperrt.

2) Wagen, welche zur Eisenbahn gelangen wollen, haben

den Kirchweg über den Platz, durch die Dusiusstraße und über den Schlesischen Weg, den Rückweg aber durch das Schleißgäßchen und den Johannapark zu nehmen.

3) Wagen, welche nur bis zur Kreuzung des Scheiben-

und Schlesischen Weges fahren, haben den Rückweg durch die

Mühlmann- und Kämerstraße zu nehmen.

4) Alle in der Richtung nach dem Stettiner verkehrenden

Wagen müssen vom Kirchweg ab in einer Reihenfolge

fahren und diefe stets einzeln.

5) Der gesamte Schleißgäßchen hat sich auf dem von ihm

benutzten Straßen und Weisen stets rechts zu halten.

6) Auf dem Schlesischen Weg dürfen Wagen

nicht halten.

7) Die Droschkenfahrer müssen das Fahrgeld von

den Fahrgästen vor dem Einfahren erheben, und zwar

beträgt das Fahrgeld aus der Stadt nach dem Stettiner

Platz für

eine Person . . . 1.—.

zwei Personen . . . 1.— 25.—.

drei Personen . . . 1.— 50.—.

vier Personen . . . 1.— 75.—.

Zumünderbindungen gegen diese Ausordnungen, für deren

strengste Beobachtung die Schuhmannschaft Sorge tragen

wird, werden mit Gefangen bis zu 60.— oder Haft bis zu

zehn Tagen bestraft.

Leipzig, am 15. Mai 1883.

Der Rath und das Polizeiamt dasselbe.

Dr. Georgi. Breitschneider.

Dr. Nienholtz.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Leipziger Wollmarkt wird am

15. und 16. Juni abgehalten, es kann jedoch die Kaufreise

und Auslieferung der Wolle in hergebrachter Weise bereits am

14. Juni erfolgen.

Bestellungen auf Blöcke unter der großen Wollkude auf

dem Fleischbergsplatz sind bis zum 15. Juni Nachmittag

5 Uhr bei dritter Stadtkasse unter Einladung des 3. A.

welche beim Standort in Anrechnung gebracht werden,

anzubringen und haben sich die Besteller beim Eintreffen

durch Postkarte zu legitimieren.

Besteller und Käufer, welche Bezeichnung zur Kund-

reiseaufsicht und zur Wollproduktion haben, können während

des Wollmarktes auf dem Fleischbergsplatz in den Nähe der

großen Wollkude, soweit Platz vorhanden, aufgestellt werden.

Leipzig, am 16. Mai 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwig.

Bekanntmachung.

Die Macadamisierungsarbeiten, sowie die Auslieferung und

Verlegung von Granitsteinen in Straße IV des südwärts

ausgebaueten Gewerbeviertels sind vergangen und werden die unberührte

gebliebene Herren Gewerber deßhalb hiermit ihrer

Offizien entbunden.

Leipzig, am 17. Mai 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Eichhorn.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Schienen in einigen Straßen des

südwärts ausgebaueten Gewerbeviertels wird diefe

von Montag den 28. dieses Monats ab bis auf

Weiteres für den Fuhrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 17. Mai 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Henning.

Bekanntmachung.

Wegen Umbauung des Oberbaues des Görlitzer

Wehrbergs am Anfang des Rosenthales wird diefe

von Montag den 28. dieses Monats ab bis auf

Weiteres für den Fuhrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 17. Mai 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Henning.

Auction.

Am Sonnabend, den 19. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

sollen im Hofe des Familien-

eines Horts altes Bandholz, in Hauses gelegt, und

eine alte Drehsche

meißt gegen lebhaftige Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, am 17. Mai 1883.

Unterstaats-Rentamt.

Dr. Dr. Dr.

Ausgabe 17,000.

Abo-Preis vierthalb Pf.

mit Beigabe 5 Pf.

noch die Post bezahlt 6 Pf.

oder einzelne Nummer 20 Pf.

Belegpreis 10 Pf.

Gebühren für Extrabücher

eine Goldstück 20 Pf.

mit Postbeförderung 15 Pf.

Interne Beigabenpreise 20 Pf.

Größere Schriften laut unserem Preiss-

verschiffen.

Telegraphischer Tarif nach höherem Tarif.

Reklamen unter dem Redaktionsschluß

die Spätschriften 20 Pf.

Postkarte wird freitags an die Expedition ge-

leitet. — Paket wird nicht gegeben.

Beilage preisunterschiedlich über dem Post-

preis.

noch 10 Pf.

noch 15 Pf.

noch 20 Pf.

noch 25 Pf.

noch 30 Pf.

noch 35 Pf.

noch 40 Pf.

noch 45 Pf.

noch 50 Pf.

noch 55 Pf.

noch 60 Pf.

noch 65 Pf.

noch 70 Pf.

noch 75 Pf.

noch 80 Pf.

noch 85 Pf.

noch 90 Pf.

noch 95 Pf.

noch 100 Pf.

noch 110 Pf.

noch 120 Pf.

noch 130 Pf.

noch 140 Pf.

noch 150 Pf.

noch 160 Pf.

noch 170 Pf.

noch 180 Pf.

noch 190 Pf.

noch 200 Pf.

noch 210 Pf.

noch 220 Pf.

noch 230 Pf.

noch 240 Pf.

noch 250 Pf.

noch 260 Pf.

noch 270 Pf.

noch 280 Pf.

noch 290 Pf.

noch 300 Pf.

noch 310 Pf.</p

belangung der Mittelparteien hinausläuft, und wie geben sogar zu, daß vom ultramontanen Standpunkt aus dies Schreiben erlaubt ist. Den liberalen Politikern ist kein Gedanke so verloht, als der, es könnte wieder einmal eine politische Konstellation eintreten wie in früheren besseren Zeiten, wo die gesuchten Parteien von rechts und links eine parlamentarische Mehrheit bildeten und auf ihrem Zusammenspiel die Gleichgewichtsregierung aufgebaut wurde. Der Wille ist zu diesem Beobachtung, womit freilich die Rolle, welche die ultramontanen Partei neuordnete, zu Ende wäre, kann nicht besser vorgegeben werden, als wenn der Liberalismus in möglichst radikaler Gestalt auftritt, die gemäßigte Richtung gefüllt, die extreme verdrängt wird. Dann sind die Ultramontanen für die Regierung unentbehrlich und der Platz in den ihnen zugewandt am Herzen liegenden Fragen kann auf die Dauer nicht ausbleiben. Das ist das Geheimnis der liberalen Wahlpolitik, wie wir sie in großerem Maße in den letzten Reichstagwahlen erlebt haben und bei den nächsten voransichtlich wieder erleben werden. Der Werth der Mittelparteien teilt durch die Spekulationen, welche der Ultramontanismus an ihre Veränderung knüpft, nur um sie mehr her.

* Der mit den vatikanischen Kreisen in Führung stehende Vertreter der öffentlichen Wiener "Politischen Correspondenz" schreibt dem gewannten Blatte am Rom, 14. Mai:

Die Kanzlei der preußischen Regierung auf die letzte Note des plädierten Staatssekretariats steht im Vordergrund der konservativen Tendenzen der deutschen und italienischen Presse. Insofern die verschiedenen Parteien haben in ihrem an sich gerechtfertigten Willen, sich nicht auf genau andererlin zu gestalten, als einem Eher, der zu dem Namen und der Bedeutung ihres Informations in einem gewissen Weisheitsklima steht, über die Meinung, welche sie bei der Wahl bestreitet, Abdruck zu erhalten, in denen Wahlfahrt und Wichtigkeit gründlich ist. Es soll aus Interesse des legeren Punktes sofort konkurrenz werden, daß die Meinung, die vorne die Autonomie habe im Rahmen einer freien Einheit gesetzte, nicht im Mindesten der Wahlfahrt entspricht. Wer dies bestreitet, ist entweder leicht unterschätzt, oder möchte gern neue Schwindeler in dieser Frage entfachen, eben, welche nicht existieren und für die kein Grund vorhanden ist.

Es darf mit aller Wahrnehmung festgestellt werden, daß die preußische Universität die Situation nicht im Mindesten gefährdet hat. Die Unterhandlungen zwischen Berlin und dem Kaiser nehmen ihren regelmäßigen weiteren Ablauf. Was sollte ausgesetzt stehen mit Kombinationen, welche auf entsprechendes Verhandlungen bestehen, sehr bestreitbar seien, da man leicht durch die Thürbchen Zögern erzielen kann. Hierbei soll am Tage behalten werden, daß hier die Verhandlungen nicht um Fragen zweiter oder letzten Ranges stehen, was folgerichtig noch immer nicht bis zu einem Punkt vorgetragen sind, der eine unmittelbare Lösung erwarten ließ. Nichtbestreitbar sind, daß eine vereinfachte Lösung erwarten ließ. Nichtbestreitbar sind, daß die preußischen Prinzipien der angestrebten Verhältnisse der persönlichen Regierung aus dem heiligen Staat vollständige Vereinstimmung herstellt. Es wird gegenwärtig nur über die Regelung der Wählbarkeiten verhandelt, die, wennmöglich ihnen im Vergleich zu den Hauptfragen nur ein zweiter Rang zufällt, dennoch lange und trüste Erörterung erfordert, wenn sie zur beiderseitigen Zustimmung schafft werden sollen.

Es muß betont werden, daß die Sozialer der Verhinderung politischen Menschen und der Kanzler nicht, wie gewollt, als gut unterschätzt galten würden, die Aufhebung vieler jener Stewards möglicherweise der Verzehrung einer schrecklichen Katastrophe übersehen geblieben. Vor wenigen Wochen verlor ein großer Passagierdampfer mit voller Ladung der Liverpooler Hafen. Im letzten Moment vor der Abfahrt kam noch ein Individuum an Bord, welches dem Steward eine Kiste mit der Witte übertrug, selbig mit nach New-York zu nehmen, wo der Steward sie zur überreichen Empfangnahme einführen würde. Der Steward kam der an ihn gerichteten Witte nach. Bei einer nach Ablauf von zwei Tagen aber gelegentlich angekündigten Besichtigung des Gesäßkastens fingen ihm gewisse Passagiere auf; er wendete sich an einen der Schiffsoffiziere, weil letzter der Captain Mitteilung machte. Der Steward wurde unter Beobachtung aller möglichen Verdächtigungen gefangen, und man sah darin eine Maschine von so verdächtiger Konstruktion, daß der Captain es für ratsam hielt, sie abseits über Bord werfen zu lassen. Die Witte selber, auf welche der Name des Architekten stand, wurde fortwährend aufbewahrt. In New-York angelangt, trug zur Verstärkung des geschädigten Umlaufs wesentlich bei, daß Niemand die Witte reklamierte. In Höhe dessen mache man bei dem englischen Kauf von dem Vorsatz Abzug; die eingetretene Nachsuchungen müßten nun ergeben, ob und was an der ganzen Sache Unrechtes ist.

Den Anfang erhalten werde, dieser neue Cabinet mit Herrn Sagasta zu bilden, und daß sie dann, wenn die Wahlen nach ihrem Wunsche ausfallen, in der Folge Sagasta und die Constitutionellen zusammen würden. Es könnte aber gar wohl der Fall eintreten, daß der König, wenn er genötigt sein werde, sich von Marshall Campos zu trennen, ganz einfach auf Herrn Canovas del Castillo zurückgreife, und daß auf diese Weise die Hoffnungen der droschischen Linien ebenso gelöscht würden wie die Berechnungen der Constitutionellen, welche nichts verkannt hätten, um eine Wimperflicht unanwendbar zu machen.

* Die portugiesische Regierung hat eine Abschrift des Petitions, welcher der Captain des Kanonenbootes "Brago" gegen die Weise, in welcher die französischen Pontanezze befehlten, einzulegen, empfangen. Der Petition steht sich auf die Thatfrage, ob Portugal alle Rechte über das sich von Kap Lopez bis nach Pardos ausdehnende Territorium, in seinem es beständigen Seesouveränitätsrecht längs der ganzen Küste ausübt, beansprucht. Es wird dagegen in Paris vertheidigt, daß die portugiesischen Gebietssprüche sich nicht über 5 Grad, 12 Minuten nördlicher Breite erstrecken, wie dies jüngst von der Regierung in der Deputiertenkammer erklärt worden, und es besteht eine Regelung, die dem Vorgänger Grauverdig belegte Bedeutung als übertrieben zu betrachten.

* Während, den Telegrammen zu folge, die englischen Diplomaten einen neuen Geschäftsbereich in Irland ausgewiesen haben, gewinnt ein der Regierung vorliegendes Projekt, welches den irischen Problem auf andere Weise beizutragen bestimmt ist, allmählich schwärzliche Ausstrahlung. Es ist ein im großartigen Stile entworfenes Colonialisierungsprojekt, anhängend von dem Directorium der Canadian Pacific Railway, dessen Gründung etwas folgende sind: die Summe von einer Million Pfund Sterling sollen 10.000 kleine Farmer sonstigen Familien, also etwa 50.000 Personen, wenn man die Familie zu fünf Personen rechnet, aus ihrer Heimat nach dem kanadischen Nordosten vertrieben werden. Dort erhält jede Familie 150 Acres besten Weizenboden, ein schönes Wohnhaus, eine Kuh, die zum Raubanbau nötigen Werkzeuge und das für den Anfang nötige Brod- und Saatgut. Das Capital von 1 Millionen Pfund wird von der Regierung an die Canadian Pacific Railroad und andere Gesellschaften, welche an den landwirtschaftlichen Entwicklung des kanadischen Nordwestens interessiert sind, vorbereitet werden. Der Vorschlag hört sich nicht so übel an, und allerding verlangt die Belästigung des in Irland grauenhaften Wahlfahrtens einführenden Reformen, so als dem Deputierten des Durchsichtsbehörden ungünstig sind. Dazu rechnen wir auch eine Erklärung des übliques jener Praktiken, aus denen sich das Herz der Agentenverbrecher seit Jahrzehnten und Jahrzehnterten immer wieder zu rettun pflegt.

* Die Annalen des atlantischen Schiffsvorwerfs sind durch die Beschämung eines Stewards möglicherweise der Verzehrung einer schrecklichen Katastrophe übersehen geblieben. Vor wenigen Wochen verlor ein großer Passagierdampfer mit voller Ladung der Liverpooler Hafen. Im letzten Moment vor der Abfahrt kam noch ein Individuum an Bord, welches dem Steward eine Kiste mit der Witte übertrug, selbig mit nach New-York zu nehmen, wo der Steward sie zur überreiche Empfangnahme einführen würde. Der Steward kam der an ihn gerichteten Witte nach. Bei einer nach Ablauf von zwei Tagen aber gelegentlich angekündigten Besichtigung des Gesäßkastens fingen ihm gewisse Passagiere auf; er wendete sich an einen der Schiffsoffiziere, weil letzter der Captain Mitteilung machte. Der Steward wurde unter Beobachtung aller möglichen Verdächtigungen gefangen, und man sah darin eine Maschine von so verdächtiger Konstruktion, daß der Captain es für ratsam hielt, sie abseits über Bord werfen zu lassen. Die Witte selber, auf welche der Name des Architekten stand, wurde fortwährend aufbewahrt. In New-York angelangt, trug zur Verstärkung des geschädigten Umlaufs wesentlich bei, daß Niemand die Witte reklamierte. In Höhe dessen mache man bei dem englischen Kauf von dem Vorsatz Abzug; die eingetretene Nachsuchungen müßten nun ergeben, ob und was an der ganzen Sache Unrechtes ist.

* Die aus Anlaß der Radikalwahlen des August 1868 vorgenommenen Personaländerungen in der Direction und Verwaltung der österreichischen Staatsbahnen, von denen schon telegraphisch berichtet wurde, erhaben eine Erklärung durch nachfolgenden offiziellen Artikel, welchen das amtliche Blatt des Großherzogtums veröffentlicht:

"Der Generaldirektor des großherzogl. Staatsbahnen, Herr M. Eisenhofer, hat am 24. 8. 1868 bei dem großherzogl. Finanzministerium ein Schreiben um Erteilung von seinen Dienstbeamten angebracht. Durch Beschließung des Großherzogs an den großherzoglichen Staatsminister in dieses Schreiben einige bestimmen werden, daß S. Königl. Hofrat Berth darauf legen, die Leitung der Generaldirektion der großherzogl. Staatsbahnen auch seiner Herrn Eisenhofer anzuvertrauen, so will und dober kann. Beide seine Folge zu geben. Ich veranlaßt Ihnen. Erreichung mit dieser Erklärung sind in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndirektion mehrere Verordnungen und Änderungen vorgenommen worden. Bei den beständigen Erinnerungen ist zunächst dem erlaubten Bedürfnis Rechnung getragen worden, die heimliche hohe Obersteuer der Architekten der Generaldirektion zu verhindern und dadurch auch dem Generaldirektor, dessen Gehaltsentfernung immer ausgekehrt wurde, leichtere Bewegung zu eingeschränkt. Dergleichen im öffentlichen Dienst zu gewinnen. Sieben den noch in der Generaldirektion und in dem übrigen Bereich der Staatsbahndire

Echt Havaneser Importen

Manuel Garcia Alonso.
José Garcia & Comp. und
F. P. del Rio & Comp. in der Habana.

Fabrikate von Goodwin & Comp. und Kinney Bro's in New-York.

Beste und billigste Bezugsquelle für alle grösseren Consumenten und Wiederverkäufer.

Luftkurort Rentschmühle,
Vogtländische Schweiz.
Hötel, Pension und Restauratio Strelaht,
Bergläufiger Aufenthalt. Reine Waldluft. Verhältnisse zur Erholung des
Gesundheitszustandes werden prompt ausgeführt.
A. Eichler.

Sommerfrische zu Tautenburg.
Der Sommer prachtvolles Waldgebiet. Reinen Luft und frischen
warm zu empfehlen. Preis nicht zu teuer. Alders
Tautenburg bei Dresdner S. der Schriftführer
der 17. Mai 1881. des Verschönerungsvereins.

Heilanstalt für serophulöse Kinder
in Soelbad Frankenhausen i. Thür.
Von nun bis Ende der Kinder den 3-14 Jahren monatl. 60.- Bei Atembeschwerden
gegenüber gesondert. Preis durch Dienstleistungen. Anwendung von der Kochtheorie
Schule Manns Hause. Vergleichende Untersuchung der Kinder an dem Sonnenheilbad
Dr. Gräf. für Kinder an dem Dr. Plug. Eröffnung der Anstalt am 1. Mai.

Soelbad Sulza
Station der Thüringer Bahn.

Blankenburg am Harz. Historischer Kurort. Gefundene
Wasser; eisige Sprudelwasser. Günstige Lage für Ausflüge nach den bekannten
Burgen bei Goslar. Alle Arten Bäder. Preise nicht. Der Anstalt ist bereit das
Grenzenlos des Gesundheitswesens zu Blankenburg am Harz.

Kgl. Bayer. Stahl- u. Moorbad Salen vom
Stahlberg und Steben. September.

Stahlbad Bibra. Gründung der Saison am 1. Juni er. Unsere und auch die Unruhen des
Präfektor Dr. Sonnenburg in Berlin als besonders wissenswerte Heil-
quellen. Reizende Umgebung, billiger Aufenthalt. Die Bade-Direktion.
Tägliche Befreiung mit Sol. Oberfranken.
Sohlgelegenes Stahlbad, stetige lebensverlängernde Quellen; die Stahlbad Moorede
unter allen bekannten Wasserarten den grössten Gehalt an Silber und Sauerstoff. Baderie-
richtung nach neuerem System. Stahl-, Moor-, Sole-, Salz-, Badesalz-Bäder. Besonders bei Rheuma- und Gelenkkrankheiten, Nierensteinen, Eiter und Keimkrankheiten der Gelenkhäute.
Billige Kurbäder. Eigene Kurbäder. Stahlbad- und Moorbad. Badeamt Dr. Müller. Elektrotherapie, Wassergymnastik. Preise gering. Bäder durch
Verwaltung des Kgl. Mineralbades Eichsen.



Dieses bei Helmstedt, 14 Stunden von Hamburg, 20 Stunden von Berlin entfernt
liegende schöne Nordland ist landwirtschaftlich von herkömmlichen Weinen umgeben und
bietet ausserdem die unvergleichliche Aussicht auf den Oresund, den täglich 500 bis 600
Schiffe passieren. Salen von Medio Juni bis Medio September. Table d'hôte, Musik
und Schauspiel. Post nach Helmstedt. Aufenthaltspreise. Badeamt Herr J. C. Müller,
Militärarzt. Vorausbestellung auf Wohnungen bei dem Besitzer Olaf Jürgensen.

Nordseebad Cuxhaven.

(Keine Kurorte.)
Neue Bade-Anstalten für Herren und Damen, nach einem neuen System angelegt. Das
Stadt Cuxhaven ist Seefahrtsstadt. Hoher Freizeitwert der Luft, hoher Druckdruck
und hoher Luftdruck. Die Bäder, welche einen Salzgehalt von 30 Gramm auf einen
Liter Wasser enthalten, wirken energisch reizend. — Telegraph. Directe Eisenbahn-
verbindung mit allen grösseren Centralestaaten Deutschlands. Durchfahrt Bredenbeck mit
Hamburg und Delmenhorst. Post nach Helmstedt. Für Aufnahme der reisenden Badegäste
in guten Hotels und in freundlichen Privathäusern unterstand Sorge getragen.
Gute Hamburger Küche. Billige Preise. Kurhaus mit Bier- und Confection-
zimmern und gezeigten Gärten. Kurhaus erhält bereitwilligst
Gästen, im Mai 1883. — Die Direction.

Haupt-Niederlage

naturlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 70
verschiedene Sorten führend, treffen unausgesetzte
neue Sendungen frischster Füllung ein.
Ebenso empfiehlt ich alle Brunnens- und Bade-
salze, die verschiedenen Arten Pastillen,
medicinische Seifen, Nachener Bäder, die
gangbarsten Bademöre und Eisenoxyd-
Salze, als auch Dr. Struve's, Dr. Ewigh's
Mineralwässer und Kohlensäures Wasser.
Leipzig. Mineralwasser-Hauptversandungs-
Comptoir von Samuel Ritter,
Petersstr. 24, im Großen Meister.

Eibthal-Hôtel

Loschwitz bei Dresden,
an der Elbe; die Freunde antikenischen Kabinetts, kleine Gemälde und Objekte, klein
mögliche Zimmer mit und ohne Vorhang; einfache Preise. Hotelmeister F. Diebel.

Grabmonumente

u. Grabplatten in Marmor. Darum u. Granit mit Zeichnungen werden wegen Un-
gabe des Urhebers zu sehr billigen Preisen verkauft. F. J. Elsner, Berliner Str. 52.

Carl Flatau

Cigarren-Importeur.
Detailgeschäft Goethestrasse 5 am neuen Theater.

Feinste Cigaretten-Specialitäten, edelste türk. Tabake.

Beste und billigste Bezugsquelle für alle grösseren Consumenten und Wiederverkäufer.

Verkauf en gros u. en détail

der renommierten Fabrikate
von Leop. Engelhardt & Biermann in Bremen.
C. J. Klein & Butschke in Hamburg.
H. W. Schöttler in Leipzig.
Ormond & Comp. in Vevey.

Universal-Druckpresse,

autographische Presse en miniature (zugleich Copirresse),
speziell für Comptoir und Verwaltungsbüroangestellt
construit.
D. R. Patent.



Die Universal-Druckpresse konzentriert bereits ihre Leistungsfähigkeit mit dem kleinen Autographischen Presse allen Stoffen und
besitzt dieser gegenüber Vorteile, welche auf das kleine Format und die vereinfachte Construction zurückzuführen sind und sich wesentlich
in der raschen Handhabung und in ihrer leichten und robusten Ausgestaltung dokumentieren.

Bei Verstärkung von Schriftstücken und Drucken aller Art wird diese Presse für die Geschäftswelt und für Berufszwecken
sehr bald von unzählbarem Werthe ermessen.

Gänzliche Übereinstimmung einer leichtsinnlichen Schreibmaschine werden der Presse beigegeben.

Druckpresse nach Beschreibung der Presse vertrieben auf Basis preis.

Wilhelm Dell in Barmen.

• Exactes Passen. — Dauerhafteste Arbeit. •

• Frühjahr-Saison 1883. •

Das Neueste und Elegante in Promenaden-Schuhen

45 Reichstraße 45.

N. Herz.

45 Reichstraße 45.

Alle Arten von Schuhwaaren.

Altester und grösster Schuhwaaren-Bazar Leipzigs,
gegründet 1862.

• Grösste Auswahl
für Kinder alle Alters,
für Damen,
für Herren.

• Billige Preise
für Kinder alle Alters,
für Herren,
für Damen.

• Salicylsäure-Streupulver
• Salicylsäure-Talg

• Salicylsäure-Streupulver
• Salicy

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 139.

Sonnabend den 19. Mai 1883.

77. Jahrgang.

XIV. Deutscher Protestantentag.

Der Vorstand eröffnet die Verhandlungen mit einer Ansprache, wonin er zunächst den seit dem letzten Protokolltheile verflossenen Mitglieder ehrend gedenkt. Vor Allem heißt er die Bevölkerung bei vereinigten Theologenbünden Geh. Rath Dr. Bünzli nicht in Heidelberg herzu und hießt ihn als Vertreter protestantischer Freiheit, der mit der Freiheit des Jünglings bis zum letzten Abendmahl nach der evangelischen Kirche Deutschland seine Thätigkeit gewidmet habe. Bünzli habe die Aufgabe des prot. Berichts schon 1883 zu Eilenach dahin gesetzt, es gehe gegenüber der Protestantischen Kirche innerhalb der kathol. Kirche auf eine feste prot. Haltung hinauszuholen und innerhalb der prot. Kirche die Übergangszeit zu schließen, daß Evangelium und Weltanschauung nicht nur vereinbar seien, sondern auch notwendig mit einander vereinbar werden müßten. Im Hintergrund des Oberthüreriums befremden wir es offen, daß wir Gegner der römischen Kirche sind, aber wir berinden damit keine einseitige Haltung gegen unsere lutherischen Brüder. Wie keinen guten Rathe in ältere Verhandlungen ein, denn die Politik unserer Gegner hat bisher Geduld nicht gezeigt, und wir sind überzeugt, daß auch die Staatsbeamten wieder zu uns zurückkehren müssen, weil es ihre Aufgabe ist, die Bürger zu einer einheitlichen, von christlicher Freiheitserachtung durchdrückten nationalen Gesinnung zu erziehen.

Die Magdeburgische Kirche leitete hieraus Oberpfälzer Siegert (Wittenberg) Luther's Bedeutung als Christ. Er wird die Einwände bei Gegenpart und preist, daß das heilige Volk berechtigt sei, Luther als Reformationsträger zu betrachten. Unter Herabsetzung der weiteren Beratung Luther's schlußerte er seine spirituelle Demuth und sein geistliches Begegnen, seinen Glaubensnachter, seine Freiheit und damit ein gutes Werk verbündet. Was hieraus hervorbrachte war nur der Schlußpunkt nach Gott.

Damit hatten die Befürworter für heute ihr Ende erreicht und es folgte eine gräßliche Unterhaltung, welche durch Vorlesung der Magdeburger Marien-Kapelle und der heiligen Bibelstellen, sowie durch zahlreiche Predigten. Bürgermeister Rad (Neustadt) begrüßte die Versammlung Nomens der Stadt. Dr. Egler (Neustadt) Namens des städtischen Provinzialausschusses. Weihbischof Hollen (Heidelberg) leitete mit wahren Worten die Wohltaten des Christentums und die Freiheit des Protestantismus. Bistum Cramer aus Amstelhausen überbrachte die Grüße des böhmenländischen Provinzialausschusses. Bistum Brixen (Brixen) diejenigen des kärntnerischen Reformausschusses für freies Christentum. Nach zahlreichen anderen Reden folgten, und in gehobener Stimmung blieb die Versammlung bis nach Mitternacht vereinigt.

Fünfundzwanzigste Allgemeine deutsche Lehrerversammlung.

II.

Bremen, 16. Mai. Den ersten Gegenstand der heutigen Tagesschau überbrachte: "Die Gesundheitslehrer in der Volksschule", wobei der Direktor des kleinen Krankenhauses, Dr. med. Scholz, sich etwas wie folgt äußerte: Der Nachspruch des bekannten Chemnitzer, Hugig: „Der Geist des Gallo-Romanischen eines Volkes läßt sich nach dem Erziehungsstande dessen Bewohner beurtheilen.“ Leider haben der Erziehungsrat und der Geist einer jugendlichen Einsichtungen n.“ Deßhalb ist es aber auch dringend erforderlich, daß die Gesundheitslehrer ein Unterrichtsstük in der Volksschule werden. Es ist von einer Seite einmal geplant worden; nur hoffnungslos ist mit einer Einsichtung für die Volksschulen. Das Ausserordentliche kann allerdings auch die Volksschule nicht aus der Welt schaffen, allein Meidinger hat sie unbestreitbarer Weise schaffen können, wenn befreit es vor einigen Jahren. Sicher findet man es nur zu klein, doch die ersten Beobachtungen über Wohnungsmenge und jedem Zeitpunkt verfügbaren Raum und Zeit betrachten viele Schulen, ganz besonders die Landeskinder, gegen das sie sich in ihren gewöhnlich niedrigen Wohnungen nach Süden zweien. Ja, selbst in den Wohnungen der sehr städtischen Landeskinder sind beratende Aufsätze anzufinden. Dagegen ist auch, daß Epidemien großenteils am Schlafraum auf den Boden auftreten. Die Unreinlichkeit regnet aber nicht bloss Krankheiten aller Art, sie läßt auch zur Verelbstäglichkeit und ganz bestimmt zur Unfruchtbarkeit. Es erfordert die Einsicht von der Rechtsanwältin hinsichtlicher Einsichtungen in das Volk gebunden, dann wird nicht nur das körperliche und geistige Wohlbefinden unserer Kinder ein bestrebt werden, auch die Moral und der allgemeine Fortschritt des Volkes werden sich erhöhen. Allesdings darf man jene alten alten großen Maximen machen; die Schule führt nur zur Gemeinschaft für die Gesundheitslehrer legen, daß Weitere in Sache der Fortbildungsschulen, der Bildungsberufe, der Berufe und der Künste. Die Lehrer müssen aber in hohem Maße hier helfen eingreifen, sie erreichen sich dadurch um das gesamme Volkswohl ein ganz bedeutendes Verdienst anzunehmen sagen bei, doch die Schule sich ja einer wahrhaften Stütze des Weibes erachtet. (Gothmischer Seiffel.) Das erwünschte folgenden Theben gegenlinnen: 1.) Die Gesundheitslehrer soll eine schulische Lehrgangsschule der Volksschule bilden. 2.) Die Gesundheitslehrer soll in der Volksschule als ein Theil der Naturforschung zu behandeln. 3.) Die einzelnen Theile der Gesundheitslehre, namentlich der Anatomie und Physiologie des Kindes, dürfen in der Volksschule nur im engsten Maßstab an praktisch-applikative Zwecke gelehrt werden. 4.) Auch im Seminar soll die Gesundheitslehrer einen schulischen Lehrgangsschule bilden. Doch nach der Unterricht ist ein physiologisch-medizinischer Lehrer. (Schulmeister, lang anhaltender Seiffel.) — Schulinspektor Badenhausen (Donaubrück): Die noch gegebene Anregung möge die Schaffung eines gezielten Schreibens über Gesundheitslehrer, das wohl am besten von dem Herrn Dr. Brügelmann in Gemeinschaft mit einigen Bildungsgegnern für bestreitbar ist, nachstreben. — Schuldirektor a. D. Dr. Weier (Bremen): Ich benötige Erscheinungsbild erörterbar, daß wir auch bei den Volksschulen jugendliche Aufmerksamkeit föhlen. Nach die Schulzeit entzieht man sich wieder den Unterweisungen der Mutter. — Gesundheitslehrer (Wiesbaden) will auch, daß die Gesundheitslehrer, wenn sie

gern Unschuld an die Naturverbende behauptet werde, die Schule insgesamt überredete. — Seminarlehrer Weber (Breslau): Es empfiehlt sich, eines weniger altphilologischen Geschichts- und davor gelegene in der Volksschule zu lehren. (Beifall). — Lehrer Breyer (Leipzig): Das Königreich Sachsen hält die Geschichtslehre schon in vielen Schulen einer integrierten Unterrichtsgegenstand. — Es sprachen noch in Zustimmung des Schulleiter Dr. Rippnichberg und Seminarlehrer Dr. Tiefner (Wien), wozu auf von Herren Dr. Scholz präparierten Thesen einstimmig zur Annahme gelangten. — Seminarlehrer Halbein (Hamburg) berichtete über: Die öffentliche Sorge für die verschollene Jugend. Dieser einzige Zeit ist die angebrachte Anstrengung der Eltern — plötzlich ohne einen vernünftigen Aufenthaltsort für verschollene Kinder in Deutschland mit insgesamt 12,000 Kindern. Nach einer von ihm verfassten Dr. Theuren aufgestellten Statistik haben diese Kinder allein ein vergleichbares Resultat ergeben; trocken wurden im Jahre 1878 in Schleswig-Holstein allein 7553 Berliner aufgegriffen, was denen 1042 mit Korrektionsanstalten befreit wurden. Wenn man erkennt, daß Schleswig-Holstein nur bei 40 den Theil von Deutschland ausmacht, doch dort im Altmärkischen Wahlkreis vornehmlich, doch dort ein Wiederholungsunterricht gute Schulen vorhanden sind, so kann man sich ein Bild von den Geschäftsräumen in anderen Theilen Deutschlands vergrößern. Es ist lange Zeit, doch alle Theile der Schule bestellt, ganz belebt und aber auch die deutsche Schule selbst, die Altbücher nicht überlebenswerte wiesen. Die Besserungsanstalten müssen einen streng erziehenden Charakter haben, und ist die Gefüllung dieser Blüthen weber religiösen Gemeinschaften, noch weltlichen Unternehmern zu überlassen. Allerdings ist eine gute Ausbildungserziehung im allgemeinen jeder Bestallungserziehung vorausgesetzt. Die Besserungsbücher der Erbhaber, welche wegen mancherlei Verzerrung der Ernsthaftigkeit ihrer Handlungen freigesprochen werden, soll nicht den Charakter der Stadt tragen. In diesem Falle ist die Besserungsbücherei bei Erziehung und nach bestem Besatz mit Erziehungsbehörden gegenrechts und grundsätzlich von dem Strafzettel und den Strafanstalttheilen getrennt werden. Der Lehrer steht mit der Propaganda einer Reihe seiner Nachkommensverdorrbender Thesen, in denen auch noch bei Männern die zu schaffenden Einsichtungen der öffentlichen Befreiungseinheiten festgestellt werden. — Lehrer Stellifer (Aldenhof): In vielen Südbundestheilen besteht bereits Vereinsaufstellen, in denen arme Kinder bei ihren Schularbeiten überwacht, auf die Rücksicht eingewandt und ihnen auch ein Stück Brod gereicht wird. Es ist bringend notwendig, daß betätigte Institutionen in allen Teilen Deutschlands eingerichtet werden. — Seminarlehrer Dr. Kesterlein (Hannover): Die gemeinsamen öffentlichen Schulsitzungen, zu denen Kinder beworben werden, die vielen Schriftstücken, die Haberbarkeit, das rücksichtslose Abschneiden der Bevölkerung in den großen Städten, der auch in Deutschland eindringende Rüsthandel seien die Hauptursachen der begrenzten Arbeitshilfe. Auf diese erzielbaren Umstände möge man achten und auf Rücksicht bedacht sein. — Die Thesen des Rektorats erlangten lediglich einstimmig zur Annahme. — Professor Dr. Herder (Berlin) sprach hierzu über: „Das Zeitalter in der Volksschule“. Die Rückschlüsse des Rektors hatten ein einstimmig leichtliches Zuspruch. — Sogen. 4 Uhr Nachmittags wurde die Sitzung aufgelöst (Dienstagabend) Vormittag 8 Uhr vertagt.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Münden ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)
Eine hochinteressante, doch Wesen der Ehe betreffende Entscheidung hat der III. Straf.-Sen. des H.-G. am 22. Januar d. J. in der Strafsache wider den Landwirth Wl. zu D. gefällt. Wl. war vom Landgericht wegen eines gegen seine Ehefrau verüchtigen Beitrages verurtheilt, indem dasselbe für erwiesen annahm, daß Wl. unter Beihilfe eines Wallers D. und eines Ausmanns R. die damals noch unverheirathete Ste. jetzt verschlechtert Wl. durch

solche Vorzüglichungen über seine Vermögensverhältnisse bestimmte, mit ihm am 7. Juni 1882 eine in D. durch freudliche Einigung abgeschlossene The einzugeben und doch denselbst Amtshalten gemacht hat, sich in den Besitz eines seiner Cheftau für den Fall ihrer Verhörlösung und für den Fall der Adepten ihres nachelichen Endes durch ihren Cheffau ausgeschöpften Kapital von 17,000 M. zu legen, Amtshalten, welche durch das Davwischenstreiten seiner Cheffau erloschlos geblieben sind.

In Höhe des Abschlags der angemessenen auf die Kosten unter Aushebung des landgerichtlichen Urteils auf Freisprechung erkannt und führt aus: Zum Begriff des Vertrags, als eines Vergehens wider das Vermögen, gehört, daß die Handlung des Gedächtnisses, welche direkt oder indirekt dem Betrifftigen Gewissn, dem Betroffenen Schaden vermittelt soll, sich als eine Disposition über Vermögensrechte darstellt.

native, deren Wichtigkeit die Essentiellen der Ehe nicht verläuft. Deshalb ist es unzulässig, den Act der Eheschließung mit seinen vermögensrechtlichen Consequenzen als eine Vermögensschaden faulal verursachende, durch Abschaltung bestimmte Handlung des Gesuchten zum Bezug im Sinne des § 263 Str. G-B. zu prüfen.

mitgliedien Glückseligkeit gemacht hatte. Wie die angeführten Erörterungen ergeben, hat sich der Schwindler auch noch verschiedener anderer Verbrechen schuldig gemacht.

† Dresden, 17. Mai. In außerordentlicher Mission Sr. Majestät des Königs zu Allerhöchstgeehrten Vertretung bei den russischen Krönungsfeierlichkeiten in Moskau sind heute Abend die Herren Geh. Rath von Wahnsch, Prinz Georg von Schleswig und mehrere Cavallerie-Offiziere von hier über Greifswald nach Moskau abgereist — für die bevorstehenden Landtagsgespräche gewählten bestätigten die hiesigen Conservativen, ebenso bisherigen hochkirchlichen Vertreter für Stadt Dresden 3, Herrn Stadtrath Bäsiß, einen conservativen Kandidaten in der Person des in Sachen der Dresdner Tümpel-Gefellschaft, sowie als einziger Gegner des heutigen Stadtrathes vorgenannten Stadtverordneten Herrn Baumheuer Hartwig entgegenzulegen. Dabingegen rechnen die Conservativen darauf, daß die Kandidatur des bisherigen conservativen Vertreters für Stadt Dresden 2, Herrn Schuldirector Hege, von liberaler Seite nicht nur nicht bestimmt, sondern sogar unterstützt werden wird. Da beiden Wahlbeisitzer wollen auch die Socialdemokraten selbstständige Kandidaten aufstellen. Nach der uns beigegebenen genauen Kenntnis der hiesigen Verhältnisse ist nicht darum zu denken, daß im 3. Dresdner Wahlbezirk der genannte conservative Kandidat den langjährigen hochkirchlichen Vertreter verdrängt wird und zwar aus dem Grunde, weil Herr Baumheuer Hartwig durch sein allzu schroffes Auftreten im hiesigen Stadtverordneten-Collegium sich die Sympathien der hiesigen Bürgerschaft vielfach verschafft hat. Andererseits ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der allgemein geachtete Geheimratliche Herr Schuldirector Hege sich in seinem bisherigen Wahlbezirk behaupten wird.

Dresden, 17. Mai. Daß im Gebirge die Pflanzensammlung regelmäßiger und gleich rascher vorstretet, als in dieser geprägten Gegend, ist bekannt; eine so rapide Entwicklung wie in der Vegetation der höher gelegenen Distrikte des Erzgebirges seit 4 Tagen dürfte doch zu den Seltsamkeiten gehören. Wald und Flur sind, nachdem es dort am Sonnabend früh ernstlich geschah, schon am zweiten Feiertage grün gewesen und vorgestern und gestern sind alle Pflanzen bei allerklug bis 30 Grad R. Wärme in der Sonne und bis 22 Grad im Schatten buchstäblich sichtbar geworchen. Selbst bei einer Höhelage von 600 Meter und darüber waren gestern Nachmittag stellenweise die ersten blühenden Rauh- und Weißdornen anzutreffen. Die Gewittern von vergangener Nacht haben das Ergebieß mit ziemlich ausgiebigen Regen nur gestreift. — Auch hier, im Dresdner Elbhällesel, ist um die Mitternachtzeit ein kurz andauerndes aber heftiges Regen eingetreten, nachdem die Thermometer gestern Nachmittag im Schatten bis auf 24 Grad R. gestiegen waren.

Normische

— Berlin, 12 Mai. Et. Weißer bei Kaiser trafen

hat heute Nachmittag eine Arbeitseinstellung in der Fabrik der Firma E. H. Schneider & Co. begonnen. Auch dort vertragen die Weber und Webereinonen höheren Städte. Die Streikbewegung, welche von Arbeiter-Comitets verschiedenster Fabriken geleistet wird, soll sich auf alle diejenigen mechanischen Webereien erstrecken, in welchen leider die niedrigsten Löhne gepahlt wurden. Alle bestreiten Fabriken sind gegenwärtig mit ausstehenden reichlich versieht.

Marienberg, 17. Mai. Ein bissiger Einwohner hätte vom bissigen Collector 4 Schuhel der Königl. Sächs. Landes-Potterie entnommen, da ihm dies aber zu viel war, beschlagnahmte er eines dieser 4 Schuhel weiter an einem Nachbarwirtshaus. Vorgestern nun erhält der Betreffende die telegraphische Benachrichtigung, daß die Nummer von einem seiner 4 Schuhel einen Gewinn von 30,000 £ gemacht habe, unglücklicherweise — wer beschreibt den Heriger des Entdeekniders — war es gerade das Schuhel, welches er weiter verkaust hatte!

Dierberg, 16. Mai. Seit einigen Tagen liegen hier viele Personen an einer Krankheit vorwieder, nach deren Erscheinungen sich nicht genau constatiren läßt, ob es Trichone oder eine andere Krankheit ist. Um sich aber hierüber genauer Kenntnis zu verschaffen, haben die hierigen Aerzte unter Hinzuziehung ihres Beurtheilungsrates beschlossen, einem dieser Patienten ein Städt. Modell behufs mikroskopischer Unter-
suchung zu entnehmen.

M. Sägde, 17. Mai. Gestern Nachmittag ist in den im hiesigen Amtsgerichtsbezirke gelegenen Waldgebirge Staatsforstreviere durch die Fahrlässigkeit der daseitig beschäftigten Waldbarbeiter ein Waldbrand ausgebrochen, welcher den Holzbestand in einem Flächeninhalt von einigen 20 Hkt total vernichtet hat. — Da nahegelegenes Marschfeld Obernhausen hat gestern vor derseligen Handlungskommission A. Schwald mit einem Wetterfach die Kräfte zu durchschneiden versucht, angeblich aus Furcht vor einer Klappe wegen eines im Gesichte seines Prinzipals zum Vortheile gesammelnen Eigentümerehre an 9 M. drohenden Unterforschung; da daswiderholtsgesammelte Versehen ihm noch rechtzeitig an der Ausführung seines Vorhabens hindern konnten, ist trotz der bedeutenden Schädenfahrt Hoffnung auf sein Wiederauf-

Oberniesenthal. Nachdem in Folge des durch die Thätigkeit des Erzgebirgsvereins hier eingeschafften lebhafter geworbenen Fremdenverkehrs auch die Verschönerung unseres Marktplatzes wünschenswerth erscheint, haben sich eine hiesige weise Dame, Frau verm. Spetheler Lüger geb. Pechhardt und deren Nichte, Herr Bruno Hause, Rentier aus Dresden, bereit erklärt, die Mittel zu gewähren, daß auf dem Marktplatz ein schönes Bassin mit Fontaine erbaut und eine massive Wasserleitung vom Schmiedeferngrund aus nach der Stadt gelegt werden kann; was dort erwartet, daß bei dem nicht unbedeutenden Hause des Wassers die Fontaine einen sehr günstigen Eindruck machen wird, zunächst fasse ob unsere Stadt nicht dankbar genug dafür sein, daß der Anfang einer neuen massiven Wasserleitung entstehen wird, unbedeutende Kostenaufwand aus Privatmitteln getragen werden soll. Auch die Errichtung eines Bieckhauses und Errichtung einer Restauration auf dem Plateau des Fichtelgebirges um den Bedürfnissen der den Fichtelberg besuchenden Tourist

* Großenhain, 17. Mai. Wenn wir vor 8 Tagen annehmen könnten, daß der Weberkreis, welcher in unserer Tuchfabriken auszubrechen drohte, für geboren zu betrachten sei, so ist dennoch ein solcher heute, wenigstens theilweise, aufgebrochen, denn in zwei Etablissements, welche über 270 Personen beschäftigen, wurde heute Nachmittag unzählig von den Weibern die Arbeit eingestellt. Was dieselben weiter thun gedenken, wird eine für morgen angekündigte Web-

— Der Ortspolizei in Striesen bei Dresden gelang dem „Gibb“ folge, sich eines geriebenen und gefährlichen Wechselschäfers zu bemächtigen. Derselbe hatte sich Gossler zum Grauen Thun eingesetzt und versuchte, auf einen angelehnten Dresdner Bürger gegegen Wechsel an den Markt zu bringen. Die Wechsel waren sämtlich gefälscht, doch kam kein Mandat in mehreren Fällen gegenstand. Einer Betrügerin, die die Sache schließlich verdächtig verlief, batte im Gemeindebeamte Kappel, worauf die vorläufige Verhaftung des Schwindlers erfolgte, nachdem derselbe

Anzeiger.

77. Jahrgang.

migliedrigen Fluchtversuch gemacht hatte. Wie die angestellten Erörterungen ergeben, hat sich der Schwindler auch noch verschiedenes anderes Verbrechen schuldig gemacht.

† Dresden, 17. Mai. In außerordentlicher Mission Sr. Majestät des Königs zu Allerhöchstbesten Vertretung bei den russischen Kronungsfeierlichkeiten in Moskau sind heute Abend die Herren Geh. Rath von Wadcock, Prinz Georg von Schönburg und mehrere Kavallerie-Offiziere von hier über Breslau nach Wohlau abgereist. — Für die bevorstehenden Landtagswahlen bestätigten die hiesigen Conservativen, dem bisherigen hofköniglichen Vertreter für Stadt Dresden J. Herrn Stadtrath Bäuerlich, einen conservativen Kandidaten in der Person des in Sachsen der Dresdner Bürgermeister-Gesellschaft, sowie als ehriger Gegner des hiesigen Stadtrathes vielgenannten Stadtverordneten Herrn Baumhauer Hartwig entgegenzustehen. Dohringen rechnen die Conservativen darauf, daß die Kandidatur des bisherigen conservativen Vertreters für Stadt Dresden 2, Herrn Schul-direktor Heger, von liberaler Seite nicht nur nicht bekämpft, sondern sogar unterstützt werden wird. Da beiden Wahlbeiseten wollen auch die Socialdemokraten selbständige Kandidaten aufstellen. Nach der uns beigebrachten genauen Kenntnis der hiesigen Verhältnisse ist nicht daran zu denken, daß im 3. Dresdener Wahlbezirk der genannte conservative Kandidat den langjährigen hofköniglichen Vertreter verdrängen wird und zwar aus dem Grunde, weil Herr Baumhauer Hartwig durch sein allzu schwefelkühles Auftreten im hiesigen Stadtverordneten-Collegium sich die Sympathien der hiesigen Bürgerschaft vielfach verschafft hat. Andererseits ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der allgemein geachtete Lehrer-Herr Schul-direktor Heger sich in seinem bisherigen Wahlbezirk behaupten wird.

Dresden, 17. Mai. Daß im Gebiete die Pflanzenentwicklung regelmäßig ungleich raschen vorstrebte, als in tiefer gelegenen Gegenden, ist bekannt; eine so rapide Entwicklung wie in der Vegetation der höher gelegenen Distrikte des Erzgebirges seit 4 Tagen dürfte doch zu den Seltsamkeiten gehören. Wald und Blur sind, nachdem es dort am Sonnabend früh ernstlich geschahet hatte, schon am zweiten Morgen früh gerebelt und vorgerissen und gestern sind alle Pflanzen bei allerdings bis 20 Grad R. Wärme in der Sonne und bis 22 Grad im Schatten buchstäblich sichtbar geworden. Selbst bei einer Höhelage von 600 Meter und darüber waren gestern Nachmittag stellenweise die ersten blühenden Frisch- und Hirsekämme anzutreffen. Die Gewitter von vergangener Nacht haben das Ergebirge mit ziemlich ausgiebigem Regen nur gestreift. — Auch hier, im Dresdner Elbhafteifel, ist um die Mitternachtzeit ein kurz andauerndes aber heftiges Regen eingetreten, nachdem die Thermometer gestern Nachmittag im Schatten bis auf 24 Grad R. gestiegen waren.

Vermischtes.

— Berlin, 17. Mai. Sr. Majestät der Kaiser trat heute Vormittag um 10 Uhr mit seinem erlauchten Gefolge König Albert von Sachsen, und zäpfischen Gefolge mittels Empfanges von Berlin in Potsdam ein, um zunächst im Vorzimmer des Garde-Jägerbataillons und der Unteroffizierschule und später um 12½ Uhr das Leib-Infanteriebataillon bei den Tannen am Neuen Palais zu besichtigen. Das Garde-Jägerbataillon unter dem Commande des Oberstleutnants Freiherrn v. Wilczek stand in Paradeausstellung mit der Front nach dem Marstall, am rechten Flügel die direkten Borgelehen, darunter der Inspecteur der Jäger und Schützen, Generalleutnant v. Schleyenski. Kurz vor 10 Uhr erschien Sr. Kaiser und König. Hoheit des Kronprinz, von der Gardeinfanterie her den Eskorten betretend, und ging die Front des Bataillons ab. Gleich an beiden Flügeln bemerkte er den Major des Prinzen Friedericus und in seiner leuchtenden Weiß diesem auf die Schulter klapsend fragte er ihn eingehend, wie ihm die Reise in Afrika und Ägypten wohin er jenen Herrn begleitet hatte, bekommen sei. Bis zum Eintritt des Alberthohen Herrschafte gezeichnet et alsdann mehrere höhere Offiziere, unter diesen besonders den bayerischen und italienischen Militärberatern, aus und knüpfte ein längeres Gespräch mit dem großen General von Moltke an, welcher, gleichzeitig mit dem Kaiser, in der Uniform der Gardejäger, bei denen als Hauptangehöriger eingetreten, der Besichtigung beimahlte. Nach der oberste Kriegsberater, welcher die Uniform des Bataillons mit dem Generalshelm anglegte hatte, mit dem König Albert, dieser in der Uniform seiner ostpreußischen (10) Dragoner, im offenen Wagen am Brückentorportal erschien wurde das Commando zum Präfekturum gegeben und von dem Kurs der Präsidentenmarsch intoniert. Der Kommandeur erreichte zunächst den freuden Monarchen und danaus den Kaiser des Städterappart, worauf die Majestäten, gefolgt vom Kronprinzen, dem Prinzen Wilhelm, dem General v. Brandenburg, dem Kriegsminister u. s. w., die Front abschritten. Der Graf des Kaiser: „Guten Morgen, Bürger“ wurde mit festiger Stimme erwidert. Nach dem Paradeschritt in Jäger-Journäte fuh das Bataillon in Linie. wurden Griffe, Wieduzen und Schalbewegungen gemeldet, dann erfolgte Formation der Compagniecloune der Bewegung und Zusammenziehung zur Revolu-tionsstellung und Bewegung in derselben. Hier wurde das Bataillon zum Gefecht aussondergezogen. Die Monarchen folgten dem Exercitum dieser Eintruppe den Anzügen gespannten Interesses und voller Verneigung die auch nach der Besichtigung gegen den Commandeur und die Offiziere zum mündlichen Ausdruck kam. Nach einem Paradeschritt in Compagniefront im Paßschritt folgte in gleicher Weise die Besichtigung der Unteroffizierschule unter dem Commande des Majors von Rosenberg. In diesem Bataillon wurde der Ausdruck vollster Alberthoch-Zufriedenheit zu Theil. In einer Pause führte der Kronprinz den alten General v. Moltke Sr. Majestät und Kaiser zu, welcher mit Denem lange Zeit unterhielt und ihm unter Händeschütteln seine Verwunderung über die Mühsigkeit aussprach. Gegen 12 Uhr bestiegen die Majestäten und die Prinzen und Gefolge die Wagen und begaben nach dem Neuen Palais, hinter dem vor dem Commandeur-Infanteriebataillon unter Oberstleutnant Groß Kon ausgestellt war. Für dieses zeigte König Albert ein besonderes Interesse, weil in demselben sich ein großer Kommandanten des Sächsischen (12.) Armee-corps befindet, auf Befehl aus der Front herausgetreten mühten und holdwillige Worte ihres Vaterschtern zu erfreuen hatten. 1 Uhr sollte bei Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit Kronprinzen im Neuen Palais das Dejuner eingenommen werden, worauf sich die hohen Herrschaften nach Berlin rückzugeben gebeten.

— Schwerin, 17. Mai. Die verhüllte Großherzogin Marie ist heute zum Besuch des Großherzogs und Großherzogin nach Bellagio abgereist.

— Riel, 17. Mai. Es sind hier augenblicklich auf fächerlichen Werften eine Glattdecke-Corvette der Karlsruhe-Klasse und ein Panzerboot von der Albatros-Q in Bau gelegt, die ersteren erhält jedoch ein um 270 T und das Panzerboot ein um 122 Tonnen vergrößertes

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 139.

Sonnabend den 19. Mai 1883.

77. Jahrgang.

Die verhältnissame Qualität
der edlen
französischen
und Vorläufer des Schubers William Lee präpariert
von Louis Rex, Ungarwien-Großhandlung,
Berlin W., Jägerstraße 50,
findet täglich mehr die gesuchte Kostbarkeit und Verfeinerung. Niederlagen in unver-
änderten gehörten früheren Geschäftsführern. Preisliste & Prospekt 75.-, 150.- und 250.-

Depot für Leipzig
nur bei Herrn C. Boettcher Nachfolger, Markt 15.

In meiner Brauerei Plagwitz gelingt von jetzt ab ein
dunkles Bayrisches Bier

zum Preis von 10 Pf. das
Dunkle Bier, meinem freien Prinzip getreu, nur aus Malz u. Hopfen
hergestellt, vorzüglich in Geschmack und Reinheit, sehr dem ehemaligen
Bierhaus-Bier nur in gleichem Preis, als es billiger ist.

Brauerei Plagwitz. C. W. Naumann.



Brühl Heynemann & Co., Brühl 84-85.

Nähe der Hainstraße.
entwickelt in vorzüglich frischer Weise:
seinen gebackenen Rheinlauchs & 4. Markt, reichlich geröstet, Schinken,
Gerbekasten in diesen Seiten, frisch geröstete Brötlinge, herzhaft: frischen
Wurstsalater, junge Bouillons, junge Enten,
Rippensalater, Schmitzsalat, Blaumen, Brühßen,

Vorzügliches Bowlenwein
vom Jahr à Liter 60 Pf.

Jungbier-Verkauf

aus der Brauerei Gutmann jeden
Freitag und Montag von Nachmittag
bis 4 Uhr ab bei
J. G. Lieder, Waldstraße 10.

Ein ausgezeichnetes, helles, leichtes
Bier, 30 Pfunden 3.-4., bei Korn, leicht
Schönheit, nach der 10.

A. Schwalbe, Sachsenstr. 10.

Bier.
Brauereigefülltes Bier kann regelmäßig ab-
gekauft werden. Da erst. Kloster, 13, im Busch.



Nur die besten Cacao-Sorten werden
verarbeitet.

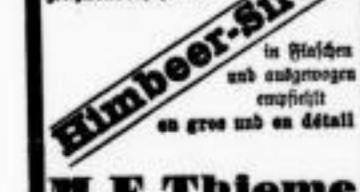
Puder-Cacao's, absolut rein und scha-
keinfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Cacao-Zusatz
pro 1. Kg. von 1.25 ab; mit
Garantie-Marke «Rein Cacao und Zuckerr»
von M. 1.00 ab.
Die 4.-5.-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufs-
posten.

Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Kg.
M.) ist das Beste, was in Chocolade
gefertigt werden kann.

Deutsche Schokoladen sind die Verkaufs-
posten, wobei auch wissenschaftliche Ab-
handlungen über den Nährwert des Cacao
schließen.

Köln. Gebr. Stollwerck,
Luis. Str. 10, Grünbergstr. 10, Berlin.

Durch ganz vorzüg-
liches Kremo Röd auf-
gerückenden, seinen



Feinsten Himbeersyrup,
100 Pf. empfiehlt in bekannter Güte
Gebr. Louis Pfau, Sachsenstr. 20.

Beste Sirup- u. Salz-Butter
seine Zutaten empfiehlt
Gebr. Louis Pfau, Sachsenstr. 20.

M. E. Thieme,
Gärtnerstr. 3, Schleiß. der Stadttheile.

Feinsten Himbeersyrup,
100 Pf. empfiehlt in bekannter Güte
Gebr. Louis Pfau, Sachsenstr. 20.

Spargel

täglich frische Sendungen.

Gebr. Et. 10.-

A. Meister,
frischer Kiesling, Süßsäure.

Täglich zweimal frische Sendungen
von Braunschweiger

Spargel.

Heute Mittag 1 Uhr trifft eine erste große

Sendung ein und zweite von der ab

Suppenspargel à Pfd. 30 Pf.

Gemüsespargel à 50.-

Stangenpargel à 80.-

Riesenpargel à Pfd. Mf. 1.20

Ernst Kessig,
Hainstraße 3, Jacobstraße 1.

Mainzer Stangenpargel

zum billigen Tagessatz, junges Gemüse,

als: Karotten, Kohlrabi, Sellerie, Radicchio,

Blumenkohl, Brokkoli, Gurken, Salat,

italienische und Deutsche Kartoffeln, nach

frischen Waldmeister eingefüllt, Alles frisch

angeformt.

B. Hillig, Ralle Nachfolger,

Stand: Markt, Pariserhäusern 1 bis 10.

Verkauf nach 4 Uhr und morgen Sonntag

Hainstraße 5, im Hotel.

Heynemann & Co.,
Brühl Nr. 84-85, an Hainstraße.

Frischen Schelldisch u. Seezunge,
frischen Waldbrett,

junge Vierländer Hühner,

innige Bähnchen.

Heynemann & Co.,

Brühl Nr. 84-85, an Hainstraße.

Bratheringe.

Heringe vom frischen Meere, fr. gekreuzt,

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

P. Brotzen, Großlein, H.-A. Straßburg.

Bratheringe.

Heringe vom frischen Meere, fr. gekreuzt,

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Gebr. als: Döbelner eingefüllt, hergestellte

ca. 10 Pfund-Hock zu 3.50.-, frische

Wohlschmecke.

Ein Claviersmacher,
im Stilnuss und Reparaturen erledigt,
jedet bestreute Sitzung.
Offizier unter Anfage der bisherigen Bevölkerung nach Schalldecken, lange Einlenzung der Fotografie auf P. 6479a an
Hausenstein & Vogler in Berlin.

Bernickelung.

Eine statt. Polizei, welche die Ausdehnung der verschiedenen Einflusszonen gründlich bestimmt, wird sofort nach Aufforderung gegen hohe Lohn geholt. Off. sub A. R. No. 17 bestreut die Ergebnisse dieses Blattes.

Tüchtige Maschinenschlosser und Monteure,
bekannt gütig auf Pumpenbau, finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik und Giesserei von A. L. G. Behne, Baue 9/2.

Tüchtige Gußpuzer
auf Guß und Wölbung gegen guten Lohn
geholt. Offizier. Oscar Straubel.

Tüchtige Maurer
finden dauernde Beschäftigung in Platten, Gartenstraße 12, C. Brümm, Maurermeister.

Maurergesellen
werden engstellt am Neben der Vieles-
schen Straße in der Kreuzstraße, Leipzig.

Tüchtige Maurer
werden gütig Schäferstraße Nr. 13. Es
werden beim Putz dient.

Tüchtige Maurer haben Anstellung
Maurerstraße Nr. 12.

Barbiergehülfen
haben sofort Sitzung
Schäferstraße Nr. 11.

Gute Schneidergesellen
auf große Lohn auf seine Arbeit nach
Ang. Quist, Markt Nr. 18.

Gute Holzmalerei
auf Th. Stieckener, Petersstraße 24.

Schule ein Schneidergeselle auf Mode
Reichsfeld, Reichsfeldstraße 7, 8 Treppen.

Ein Schneidergeselle auf Mode findet
Arbeit bei Ullrich in Düsseldorf.

Ein Schneidergeselle in gestalt Ullrich, 11, 4. G. r.

Ein Schneidergeselle auf Mode. Markt-Straße 11, H. I. I.

Ansprücher für seine Weißschaffung
sind sofort dauernde Weißschaffung.

J. Marschner & Co., Schuhwarenfabrik,
Scheibergasse 4.

Lehrling-Gesuch.

Für das Komptoir einer tüchtigen Wäschefabrik wird per sofort vor dem 1. Juli ein guter Kellner aus den südlichen Schlesienstädtischen angestellten jungen Mann als Gehilfe geholt.

Offizier sub A. 2. 400 Expedition d. St.

Nur sehr weise Manufakturmeister-
Geschäft haben unter einem
Gehilfe

mit tüchtigen Schuhmännern und aus op-
barem Guß. Karlsbad, Wollmischlaffl,
Heymann, Weiler & Co.,
Haus 76—77.

Gehilf ein Schuhfertigungs-
Betrieb, Kohlstraße Nr. 7.

Ein junger Mann im Alter von 16 bis
19 Jahren wird für ein fröhliches Apartment
als Kellner geholt. Vorlesung nicht
erforderlich. Das Wahr. Burgstraße 7, bei
Den. Leissner, Deutscher Kellner-Verein.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Deutscher Kellner-Verein, 2. J. Kellner,
1. Kellner, Gottwald, Wagner 13, II.

Deutscher Kellner-Verein, 2. J. Kellner,
1. Kellner, Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Gehilf 1. Kellner, 2. Kellner, 3. Kellner,
1. Kellner. Gottwald, Wagner 13, II.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 139.

Sonntags den 19. Mai 1883.

77. Jahrgang.

Krystall-Palast.

Heute Sonntags, den 19. Mai 1883.

Grosses Concert

aufgeführt von der Capelle des Kgl. Inf.-Reg. Nr. 134. Direction: Jährow.

Eintritt 10 Pf. Datenscheine à 3 Pf. Anfang 8 Uhr.

Zauber-Soirée

aus dem Bereich der eleganten Sensations-Magie, gegeben von

Director L. Schradieck.

Orchesterplatz: 1. R., Parterre 70 Pf., Balkon 50 Pf. Anfang 8 Uhr.

Die Theatersäle befinden sich im elektrisch erleuchteten

Concertsaal und den Wintergartensaal.

BONORAND.

Morgen Sonntag

Grosses Früh-Concert.

Capelle: 107. Regiment.

Dirigent: Königlicher Musikkapellmeister Walther.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Restaurant

Bayerischer Bahnhof.

Heute Sonntags

1. grosses Militair-Concert

von der gesuchten Capelle des 106. Regiments.

Direction: Musikkapellmeister Herrmann.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

F. Kaufmann, Hofkonditor.

HOTEL DE SAXE



Bayrische-Bier Wirthschaft

O. Chrysanth.

Heute zur Eröffnung der neu renovierten Gartenlocalitäten

1. Militair-Concert

von der Capelle des 107. Infanterie-Regiments unter persönlich

Leitung des königlichen Musikkapellmeisters Herrn Walther.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

oooooooooooooooooooo

Original Wiener Restaurant

Thomaskirchhof Nr. 2.

Heute Sonntags, den 19. Mai.

Großes Militair-Concert.

Bei günstiger Witterung Illumination des Gartens.

Als Spezialität empfehle ich für heute Abend besonders

Paprikazulu mit Rind und fr. ausgezogenen Apfelstrudel.

oooooooooooooooooooo

M. Götz.

Gasthof Neustadt.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik

von der Capelle des 106. Regiments. Anfang 4 Uhr.

Geübtes Spezialtheater, f. Bier, sowie verschiedenste Weine.

Wohlfahrtsglocke. Friedrich Reichardt.

oooooooooooooooooooo

Eiskeller Connewitz.

Morgen Sonntag von 10 Uhr ab

Früh-Schoppen-Concert,

dabei empfiehlt f. Lagerbier auf der renommierten Brauerei von Gebr. Thiele, gen. Wiedmarke, Biertrich vom Fink von Gebr. Röhl, Grünan, Bier von Niekau, gute Bier, leibgeschobenen Buben. Bei 1/2 Uhr an Speisstheken.

Anfang 4 Uhr. J. Martin.

Park zu Schleussig.

Gegenwärtig im schönsten Maienzeit prangend. Morgen früh 1/2 u. Nachm. 1/4 Uhr grosses Concert der Capelle des Jagdvereins Volkmardorf und Umgegend unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn J. Coppi. — Eintritt frei.

oooooooooooooooooooo

Gasthof Zweenfurth.

10 Minuten vom Bahnhof Vorwerk, empfiehlt zur Sommerfeste seine Localitäten, Gasten mit Freude, einem seitlichen Publikum zur genügenden Bewirtung. Speisen u. Getränke f. Lagerbier von Nied & Co.

oooooooooooooooooooo

Zum Strohsack.

Heute Schweinsköder mit Blättern.

H. E. Hebenstreit.

Centralhalle.

Für die laufende Sommersaison empfehle ich meinen in unmittelbarer Nähe der Promenade gelegenen, mit grosser Schweizer-Veranda und ausgedehnten Colonnaden versehenen

Garten

angelegentlich der Benutzung hiesiger Familien, Vereine und Gesellschaften.

Mein Concertgarten wird, begünstigt durch den Vorzug seiner schnellen Erreichbarkeit, nicht allein zum Aufenthalt willkommen, sondern auch seiner staub- und zugeschützten Lage und des herrlichen Baumbestandes wegen, gewiss gern als Erholungsort gesucht sein.

Täglich reichhaltige Speisekarte; hochfeines Lagerbier aus der Dampfbrauerei Crostitz und echt Bayrisch von Gebrüder Lederer, Nürnberg, prima Gose von Nickau & Co.

Richard Carius.

Central-Halle.

Morgen Sonntag Vormittag von 10^{Uhr} bis 1 Uhr

Frühschoppen-Concert

von der Capelle des Königl. 3. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters Jährow.

soziale einzigartiges Auftreten des berühmten Tubaophon-Virtuosen Herrn Jean Florus, früher Mitglied der Russischen Capelle in Berlin.

Programm 15 Pf.

R. Carius.

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Restaurant und Café „Zur alten Angermühle“

Ecke Rautenkranz Steinweg,

empfiehlt einem hochsicheren Publikum seine großen freundlichen Localitäten, sowie heute Eröffnung meines schönen, staubfreien Gartens.

für alte, preiswerte, der Zeit entwickele Speisekarte, sowie diverse

Biere, echt Tübinger Bier doch sehr günstig. NE. Morgen Allerlei.

Willy Rosenkranz.

Rautenkranz u. Gotha, „Neuer Gasthof“.

R. Carius.

Rochlitz i. S. Hotel zum Sachsischen Hof

Wirtshaus: Richard Kirsten.

Prachtvolle Lage nah Preis der romantischen Wohlfahrtshäuser. Hotel I. Klasse.

Großer Saal, Bier- und Speisestube, schönster Konzertsaal, anerkannt als höchste

soziale Bedeutung, jolde Saal. Empfiehlt mehr Edelkost denn hochgezogene Speisen

und Fleischgerichte zu allen Preisen.

Hochlohn-günstig d. o.

Leopold Friedrich.

WURZEN, Restaurant zur Pfeffermünze,

empfiehlt dem gehobenen Publikum seine vielen bekannten Localitäten,

großen Saal, Bier- und Speisestube, zur genügenden Bewirtung. Diese diversen

Biere, bestenswerte Weine, verschiedene Rüben bei billigen Preisen, anerkannte So-

zietaten und gleichzeitig höchst bedeutsam

Leopold Friedrich.

Leubniz. Auenschlösschen.

W. Moritz.

L. Hoffmann
gegenüber d. Angestellten-Salott **Schweinsknöchel.**

F. W. Busch, Schletterstraße 11,
empfiehlt seinen fröhlichen Mittagstisch & Portion 40 fl. **Haus-Schlafstet.** Bier auf Eis.

Große Feuerkügel! fröhlt. Mittagstisch in 1/2, u. 1/4 Port., sowie vorzügliche Biere empf. F. Höhne.

A. Rosenkranz, kleine Reichsstraße 28. **Heute** kleine Reichsstraße 28. **Heute** von früh ab **Schweinsknöchel.** Morgen früh **Speckfleisch.**

Grüner Raum **Spargel mit Schnitzel.**

G. Kräuter, Katharinenstraße Nr. 18,
empfiehlt seinen fröhlichen Mittagstisch, hochreine Biere, Soße, f. Gericht vom Hoh.
Geste von 4 Uhr ab **Schweinsknöchel.** Morgen früh **Speckfleisch.**

Will. Jacob, Heute Reichsstraße 62, Leinwandstraße.
Grand Café Royal 62

Heute Flügelkränzchen. **Heute Flügelkränzchen**
Windmühlstraße Nr. 7.
Drei Mohren.

große Meisterküche für Herren und Damen.
Mittag 5 Uhr. Unterkunft frei.
NB. Nach werden Pferde zum Abholen benötigt. G. Seifert.

Tivoli.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Belle Vue.

Heute Samstag
Ballmusik.
Morgen Sonntag **Flügelkränzchen.**

Eutritzscher,
Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag, den 20. Mai.
Concert und Ballmusik.
Abend 1/4 Uhr. Stuhlhörer W. Wend.

Eutritzscher
Gosenschlösschen.

Morgen Sonntag u. Nachm. 4 Uhr an
Concert u. Ballmusik von der Capell G. Hellmann.

Wahren.
Morgen Sonntag, den 20. Mai.
Concert und Ballmusik.
Abend 1/4 Uhr. Capell H. Matthäi.

Wiener Café,
24. Sächsische Straße 24.
Gemütlichster Ausentaltsort
Rathaus verschiedene Biere.
Damenbedienung.

Café Germania.
Täglich 8. Spezial-Groß
à Portion 20 Pf.

Café Bühle.
9 Burgstraße 9.
Biere nach Ritter vorzüglich.
Bedienung durch Kellnerinnen.

Sachsenkeller,
Reichsstraße 24
empfiehlt seinen fröhlichen **Was-Schäfer** u. Lagerbier C. G. Otto.

Restaurant Forkel.
Heute Altelei.
Morgen Speckkuchen u. Bagout fl.

Garten-Restaurant
und
Döllnitzer Gosenstube
von Bruno Fröhlich,
16 Zanderstraße 16.
empfiehlt ihr heute Abend

Côtelettes mit Spargel.
Döllnitzer Goss. Göbliner Aachener
u. Erlanger Bayerisch
vorzüglich.

N.B. Bei günstiger Witterung um
9 Uhr großes Brillant-Dinnerwerk.

Restaurant Americain, Ritter-
straße 24.
Gemäßtigter Aufenthaltsort.
Bedienung im Nationalstil.

No. 14. **Schlossgasse.** No. 14.
Kleiner Reiter.

Heute großes Schlachtfest.
Bier und Döllnitzer Goss fl.
Räumung 1/2. Kloß.

N.B. Heute Sonntag und Dienstag Abend
6 Uhr Jungbier. T. C.
G. Privatmittwochsabend Brüderkr. 22. I.

Quittung und Dank.

Die Quittung für die Alter- und Rangelselbstfindung der neuen Neubücher Kirche ist nun bereit und hat einen überaus reichen Erfolg gehabt; wir danken allen, die dazu beigetragen, auf das Preisgericht. Die Bekanntmachung beträgt 2117 fl. 80 Pf. und sind wie durch in den Stand gebracht, eine reiche, grüne und schwere Alter- und Rangelselbstfindung, sowie einer Altersordnung zu erhalten. Die Namen der Gewinner sind in Nr. 80 der Neubücher Tagblatt, welches auch in der Auslandsgedächtnis aufzulegen ist, zu lesen.

Leipzig, den 2. Mai 1883.

Das draußen-Gemüse.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Neu bei Gemma, von Prof. Albert Zimmermann,
Weidlicher Studiensohn, von Aug. Hirsch.

Rundschau aus dem Schwarzwald, von Wilh. Hasemann.

Der kleine Verkäufer, von Tensfelden.

Wandbild, von E. Danzette.

Marine, von Walter Moras.

Deutschland, von E. Belli-Zenzing.

Portrait eines jungen Mannes, von Dr. Rosset.

Schiff Thunred im Hafen, von G. Bernadeschi.

Waldschneebärne, von Jul. Hobn.

Waldschneeweihe am Ufer, von Dr. Rosset.

„Im Spaziergang“, von Erich Hammer.

Portrait Dr. Grellens des General von Monteb, von Rich. Ronzetti.

Reisekoffer

Reisekoffer, Bergsteigerkoffer, auch man billig bei Klappig, Bergsteigerkoffer.

Chorgesang-Verein.

Sonnt. 1/3 Uhr. Bühn. Aufz. u. Chor.

Riedelscher Verein.

Heute 3. Bürgerschule. Wichtigste Mitteilung.

Merkur.

Heute Übung (Centralbühne). D. V.

Lehrhaus-Schachspiel.

Assecuranz-Club.

Sonnabend 19. Mai 8 Uhr Abends Versammlung Kochn. Verein.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder Toni und

Conrad berichtet sich hierdurch angekündigt.

Germann Friederike und Frau

geb. Schärf.

Post einer Richard Sieg und Frau

geb. Kindermann,

Georg.

Toni Friedrich

Dr. med. Conrad Sieg.

Die Verlobung ihrer Tochter Margaretha

mit Herrn Dr. med. Hans Carl hier berichtet

sich ergänzend anzugeben.

Leipzig, im Mai 1883.

Marie vom Steinbach geb. Spiller.

Margaretha Steinbach

Dr. Hans Carl

Berichte.

Anna Ulrich

Ernst Köhler

Berichte.

Sayda, Flügeln 1883.

Auguste Wermann

Anna Wermann geb. Völker

Wohlgeb. 17. Mai 1883. Leipzig.

Eduard Jädis

Pauline Jädis

geb. Vierbold

Berichte.

Leipzig, 15. Mai 1883.

Bernhardt.

Cecilie Hartenstein, geborene Wölfle.

Vater 1. V. Deutscher-Nordring.

Ein fröhlicher Junge.

Leipzig, den 17. Mai 1883.

Julius Windisch und Anna.

Heute früh 7 Uhr verabschiedet just noch

neuen Sohn unter gute, innig geliebte

Genie und Schönheit.

Anna Windisch geb. Anna Wölfle.

Berlin, den 18. Mai 1883.

Gebrüder.

Die Braut, die Bräutin, die Bräutin.

Anna Windisch, als Schauspielerin.

Die Braut, als Schauspielerin.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 139.

Sonnabend den 19. Mai 1853.

77. Jahrgang.

Gewinne

5. Classe 103. Königl. ländl. Landes-Lotterie.

Winnung in Leipzig den 18. Mai 1853.

Gewinne zu 15.000 Mark. Nr. 27138 28958 30075 32609 42929 56074 56714 61676 62026

Gewinne zu 5000 Mark. Nr. 25777 52121 60735 7210 8223 8235 8042 11704 18182

Gewinne zu 1000 Mark. Nr. 19081 19446 29582 30075 32609 42929 56074 56714 61676 62026

Gewinne zu 500 Mark. Nr. 60522 64042 67021 68148 68336 71881 72139 72882 74000 76264

Gewinne zu 100 Mark. Nr. 71561 79073 85117 86312 86638 88946 90369 93064 94239

Gewinne zu 100 Mark. Nr. 4426 710 1219 5051 9127 9435 12306 18743 24040 94209

Gewinne zu 50 Mark. Nr. 24529 25450 25770 34353 37180 41875 45097 46888 47350

Gewinne zu 20 Mark. Nr. 48670 48833 49428 50755 50773 50975 60432 61644 66474

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 70655 88025 92105 71825 76285 77065 77265 77346

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 94094 94119 94219 94328 94432 94532 94632 94732 94832

Gewinne zu 1 Mark. Nr. 94931 95196 95707 97043

Gewinne zu 500 Mark. Nr. 35966 44465 7065 9145 10146 13019 18330 18383 18381

Gewinne zu 100 Mark. Nr. 18841 20091 23162 23534 27131 28532 29052 30367 31669

Gewinne zu 50 Mark. Nr. 35836 36497 36907 41294 43469 44748 45720 45836

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 47295 47591 48429 50464 51070 52115 54555 54874

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 55113 55153 56444 57770 58331 58397 58861 60011

Gewinne zu 1 Mark. Nr. 68634 69634 70830 71136 73743 76421 76563 77499

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 78181 78736 81888 82655 82747 84039 87606 91740 94108

Gewinne zu 50 Mark. Nr. 96754 97345 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 1226 1529 1670 8891 8970 5728 8997 8993 11607 15472

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 17463 18044 20196 21290 22536 23290 25566 27389 31796 32820

Gewinne zu 1 Mark. Nr. 32000 34697 36300 36891 36814 36861 38746 40834 40924

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 42682 42527 44112 44244 44287 46833 48219 48874

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 49150 50101 50568 54531 55155 55348 58678 59158 59308

Gewinne zu 1 Mark. Nr. 59661 60306 60341 60384 61218 61416 61424 61428 61431

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 62671 70007 70622 70748 73460 74123 74280 74300 74307

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 78482 81204 81209 81888 83490 83691 83702 83884 86007

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 87114 88727 89732 90446 92906 92930 94293 96496 97905

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97111 98054 98931 98934 99466 99847

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 10 Mark. Nr. 97654 98991

Gewinne zu 5 Mark. Nr. 97654 98991

61.80, per Juni 61.80, per Juli-August 62.10, per October-Jänner 62.25.

London. 17. Mai. Sammelpreis Nr. 12 23½, nominell.

London. 17. Mai. Säder, roter und Rohrader fehlt; ral-

garter 3 d. teurer. — Käffer, Auctionen mehr 15 Pfund. —

Gasse 10 Pf. — Weiß rubig; Sonnenabendungen 8d 6d. —

Welle 10 Pf. — Sonntags 7d. — Weiß, empfahl. 13 Pfst. 5a,

sonnabend 12 Pfst. 15a. — Rint, juckige Martin 15 Pfst. 5a,

sonnabend 15 Pfst. — Einöd, blau, 20%.

Hamburg. 17. Mai. (Wochensbericht über Kartoffelobstes)

von Carl Böckeler, Haupt und Mäster in Kartoffelobstes.)

Kartoffelmehl und Süßig. — Der dieswochigeische Bericht ge-

schafft sich in die Höhe des immer mehr sorglosen Hauses an

gründigeren Angaben sehr fehlt. Die Eigener der deutschen Ware

waren auf ihren hohen Nordenungen, und da von Inlands ver-

teile geringfügige Abstufungen nach unten nicht gemacht sind,

haben größere Würde hören nur in hölzernem Weise hat, das

dies 0.00 d. billiger angehoben wird. Im contrarichtigerseits

Eigener macht sich bereits einige Anspiele bewirkt, so daß die

neue Ware breite 0.25 ab 0.30 d. höhere Preise benötigt würden

als in der Vorwoche, während später Sachen weniger Begeg-

nung haben, und nicht immer gut bewerben, daß seit einigen Tagen auch

die hölzernen Objekte von Prima gleichauf aufgestellt haben. In

Sachsen steht der größte Wandel an Anfang die Nachfrage,

leider noch teil von Qualitätsherrn getzt. Zeitig: Eine längere.

— **Städtisches:** West. — **Transvaal:** Schmalz.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Säder und Zwiebel 14.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst und Zwiebel 4.00 Pfst.

Ginsburg 1. Mai. 1. Kartoffelmehl, Zwiebel 18.50 Pfst